

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 15 (1955)
Heft: 8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FILMBERATER

8 April 1955 15. Jahrg.

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins.
Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Scheideggstr. 45, Zürich 2, Tel. (051) 27 26 12.
Administration: Generalsekretariat des Schweizerischen Katholischen Volksvereins (Abt. Film), Luzern, St. Karliquai 12 (Tel. 2 69 12). Postcheck VII/166.
Abonnementspreis: für Private Fr. 9.—, für filmwirtschaftliche Unternehmen Fr. 12.—, im Ausland Fr. 11.— bzw. Fr. 14.—. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestaltet.

| | | |
|---|--|----|
| Inhalt | | |
| Filmologie | | 33 |
| Das Filmerleben im Lichte der psychischen Hygiene | | 36 |
| Kurzbesprechungen | | 38 |

Filmologie

Filmologie, ein Wort, das man im Konversationslexikon und selbst im 1946 herausgegebenen Filmlexikon vergeblich sucht; es umschreibt eine neue Wissenschaft, die erst seit dem Zweiten Weltkrieg, also in den letzten zehn Jahren an dieser oder jener Universität eher zaghaft Aufnahme fand.

Die Filmologie beschäftigt sich — wie ihr Name sagt — mit allen Äußerungen, welche den Begriff «Film» ausmachen. Lange Jahre nach der Erfindung der Kinematographie vor genau 60 Jahren beschäftigten sich fast ausschließlich nur die sog. Praktiker mit dem Phänomen Film. Fragen wie: Wie macht man einen guten, d. h. publikumswirksamen Film? Welches sind seine technischen und geistigen Voraussetzungen? usw. lagen in der Linie dieser Praktiker. Wenn schon gelegentlich eigentliche Studien angestellt wurden, so erstrecken sie sich zumeist nur auf die Erforschung einzelner Aspekte. Forschungsstätten bestanden in Deutschland an der «Film-Akademie Berlin-Babelsberg — UFA-Stadt» für die künstlerischen, technischen und wirtschaftlichen Belange; die USA besaß und besitzt noch die «Academy of Motion Picture Arts and Sciences», Italien das «Centro sperimentale di Cinematografia» (ästhetische Probleme), während Frankreich in seinem «Institut des Hautes Etudes Cinématographiques» (IDHEC) eine eigentliche Schule für Filmschaffende aufbaute.

Es ist das Verdienst einiger französischer Forscher, unter ihnen, allen voran, des Professors Gilbert Cohen-Séat, in diese Vielfalt ein wenig Einheit gebracht und beharrlich darauf aufmerksam gemacht zu haben, daß